

Technologie des Naßpressens viele Arbeitskräfte, da aus Gründen der leichten Verformung der feuchten Rohlinge dem Einsatz von Verkettungseinrichtungen und Manipulatoren Grenzen gesetzt sind.

Die volkswirtschaftlichen und betrieblichen Vorteile der Trockenpreßtechnologie wurden für jeden ersichtlich: Sie bestehen in höherer Arbeitsproduktivität, größerer Oberflächengüte und Maßgenauigkeit und dem hundertprozentigen Einsatz einheimischer Rohstoffe, denn der beim Naßpressen verwendete teure Importrohstoff Erdöl wird beim Trockenpressen nicht mehr benötigt. Diese Begründungen überzeugten. Es festigte sich die Gewißheit, daß die neue Technologie zur ökonomischen Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik sehr viel beiträgt und daß es sich darum lohnt, bei ihrer Ausarbeitung keine Mühe zu scheuen.

Parteikontrolle ist vor allem Hilfe

Mit der Herausbildung klarer ideologischer Grundhaltungen hatten wir richtige Ausgangspositionen geschaffen. Die wissenschaftlich-technischen Probleme aber waren damit noch nicht gelöst. Dieses sozialistische Entwicklungskollektiv mußte gerade in der schwierigen und zeitaufwendigen Phase der Arbeiten, in der nach Lösungswegen für produktivere Technologien gesucht wird, die Hilfe der Parteileitung und des Genossen Betriebsdirektors täglich spüren.

Gut bewähren sich in der Parteiarbeit von der Mitgliederversammlung bestätigte Parteiaufträge. Einen festen Platz in der Parteiarbeit und in der staatlichen Leitungstätigkeit haben die straffe Kontrolle durch die Mitgliederversammlung und die Parteileitung bzw. die regelmäßige Rechenschaftslegung der Arbeitsgemeinschaft

— der auch parteilose Kollegen angehören — vor dem Betriebsdirektor. In unserer Parteiorganisation hat sich dabei ein Prinzip durchgesetzt: Diese Kontrollberatungen sind weder einfache Terminkontrollen noch Abfragestunden. Wir halten es so, daß Parteileitung und staatlicher Leiter den Mitgliedern der sozialistischen Forschungsgemeinschaft kameradschaftliche Partner sind, mit denen sie über alle Probleme und Sorgen, nicht nur betriebliche, sondern auch persönliche, sprechen können.

Wir haben es bei der Entwicklung dieses Verfahrens immer wieder gespürt: der Weg in wissenschaftlich-technisches Neuland führt über viele Klippen, und je weiter man geht, desto komplizierter wird es oft. Und gerade in den kritischsten Phasen der Arbeit, wo Lösungen oft nicht möglich scheinen, können aufmunternde Worte, die Erziehung zum Mut und zur Risikobereitschaft Berge versetzen.

Die sozialistische Arbeitsgemeinschaft unseres Betriebes hat in vorbildlicher Zusammenarbeit mit Genossen aus dem Kombinat Keramische Werke Hermsdorf, mit Rationalisierungsmittelbauern aus anderen Betrieben des Kreises Hildburghausen und des Bezirkes Leipzig die moderne Technologie ein Jahr vorfristig zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR in den Produktionsprozeß überführt. Das ist eine weitere Erfahrung, die unsere Parteiorganisation gemacht hat: Der rasche Leistungsanstieg erfordert das enge, aufeinander abgestimmte Zusammenwirken vieler Partner in überbetrieblicher sozialistischer Gemeinschaftsarbeit.

Rainer Schiemann

Parteisekretär

Horst Walther

Mitglied der Parteileitung

und Betriebsdirektor im VEB Porzellanwerk Vielsdorf

Leserbriefe

Volkssolidarität wählt ihre Ausschüsse

Die Volkssolidarität, am 24. Oktober 1945 durch Hermann Matern auf der Parteikonferenz der KPD in Dresden ins Leben gerufen, hat sich mit der Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik immer mehr als sozialistische Massenorganisation herausgebildet. Sie knüpfte an die revolutionären humanistischen Traditionen der proletarischen Klassenolidarität, insbesondere der Solidaritätsorganisation, „Rote Hilfe Deutschlands“ und „Internationale Arbeiterhilfe“

an und führte sie unter neuen Bedingungen weiter. Die Volkssolidarität wandte sich in ihrer Tätigkeit in den ersten Jahren vorwiegend der unter den Kriegsfolgen am meisten leidenden Kindern, der Hilfe für Umsiedler und heimkehrende Kriegsgefangene und älteren gebrechlichen Menschen zu. Heute wirkt sie als stabile Massenorganisation mit über zwei Millionen Mitgliedern im Rahmen der Nationalen Front der DDR.

In allen Etappen unserer revolutio-

nären Entwicklung hat sich die Volkssolidarität als treuer Helfer und Kampfgefährte der Partei der Arbeiterklasse bewährt. Seit dem VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands führte sie die umfassende Betreuung der Veteranen der Arbeit und aller Rentner durch. So hilft sie auf politisch-ideologischem, geistig-kulturellem und sozialfürsorglichem Gebiet das sozialpolitische Programm unserer Partei zu verwirklichen. Die enorme Steigerung der Leistungen der Volkssolidarität allein in unserem Kreis Pirna zeigt sich zum Beispiel an Ergebnissen